

Faser

BÜNDNIS 90/Die Grüne
Stadtratsfraktion Nürnberg

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg
z. H. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

JHA

OBERBÜRGERMEISTER	
09. SEP. 2005 / Nr.	
☒ Zur Kte.	3 Zur Stellungnahme
☒ Z.N.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
	5 Antwort zur Unter- suchung vorliegen

Rathausplatz 2
90317 Nürnberg

Telefon: 0911 231 5091 und 5092
Telefax: 0911 231 2930
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de

08.09.2005

Zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss – Auswirkungen der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bei den Erzieherischen Hilfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Jugendhilfeausschuss (JHA) hat in seinen Sitzungen am 27. Mai und 28. Okt. 2004 Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in Höhe von 1,5 Mio. Euro beschlossen. Schon damals wurde von verschiedener Seite kritisiert, dass die Sparbeschlüsse auch sinnvolle und notwendige Maßnahmen treffen und zu unangemessener Bürokratie führen können. VertreterInnen der freien Wohlfahrtspflege, betroffene Familie und privaten Leistungsanbieter schilderten nun im August dieses Jahres auch gegenüber der Presse, dass bei der Umsetzung der Konsolidierungsbeschlüsse fachlich sinnvolle, präventive Maßnahmen nur noch schwer und mit großen bürokratischen Aufwand durchzusetzen oder zu verlängern sind. Nach Einschätzung der Betroffenen könnten kurzfristig wirksame Einsparungen langfristig zu höheren Kosten führen.

Zur Beurteilung der Folgen der beschlossenen Kürzungen beantragen wir daher einen Bericht der Verwaltung zu folgenden Fragen. Weiterhin bitten wir um Stellungnahmen der Träger der freien Wohlfahrtspflege zu diesem Fragenkatalog:

1. Wie haben sich die Fallzahlen bei den „Erzieherischen Hilfen“ im gesamten Geltungsbereich der Konsolidierungsmaßnahmen nach dem 28. Okt. 2004 entwickelt? Wie hoch sind die Einsparungen in den einzelnen Fachbereichen?
2. Wie hoch war die Ablehnungsquote vor den Kürzungsbeschlüssen und wie hoch ist sie jetzt – insgesamt und in den jeweiligen Fachbereichen?
3. Wie verhält sich die Zahl der Anträge bzw. Verlängerungen vor und nach den Sparbeschlüssen?
4. Wie lange dauert die Bearbeitung der Verlängerungsanträge beim Jugendamt und steht der bürokratische Aufwand von Jugendamt und Antragsteller in einem sinnvollen Verhältnis zum Ergebnis der Prüfung?
5. Wie hoch sind die Einsparpotentiale in den einzelnen Bereichen und entsprechen sie den Erwartungen?

Weillhofer Brigitte
Brigitte Weillhofer,
Fraktionsvorsitzende